



Röslein-Wirt Förster beim Kitesurfen verletzt

Von A. MÜHLBAUER
 Nürnberg – Er ist Wirt eines der bekanntesten Lokale der Stadt und ein richtig knallharter Bursche: Es gibt kaum eine

Extrem-Sportart, der sich Bratwurst-Röslein-Chef Thomas Förster (52) nicht stellt. Doch diesmal ging's schief. Triathlon, Ice-Biken, oder der verrückte 75-Kilometer-Schwimm- und Laufwettbewerb

Ötillö in Schweden – überall war der Ausdauer-Gastronom schon dabei. Zum Frühjahrsurlaub ging es zum Kitesurfen (Surfen mit Flugschirm) auf die Kapverden (Afrika). Dort glitt der Brat-

wurst-König mit Weltmeister Mitu Monteiro (32) übers Wasser. Förster zu BILD: „Er hat gesagt, fährt mir einfach hinterher.“ Dann kam eine Fünf-Meter-Welle. „Die zog mich zwei Meter

unter Wasser, das war schon brenzlig.“ Dabei brach sich der Gastronom die kleine Zehe am rechten Fuß. „Jetzt darf ich sechs Wochen nicht laufen.“ Doch das stört Förster nicht



Thomas Förster (52) beim Kitesurfen auf den Kapverden

weiter: „Ich trainiere ja zurzeit für den Sulka-Ruderrennen über 60 Kilometer. Da brauche ich die Zehe nicht.“

TREKKIE-TREFFEN IM PLANETARIUM



Die Star-Trek-Fans Andreas (29) und Dariya (26) zeigen den Vulkanier-Grub „Lebe lang und in Frieden“. Sie wollen das bald gemeinsam heiraten in einer Star-Trek-Hochzeit



Nürnberg feiert 50 Jahre ENTERPRISE

Informtiker Hubert Zitt (62) erklärt, wie visionär Star Trek ist

Von PETER LAUSCHMANN
 Nürnberg – Andreas (29) und Dariya (26) aus Gostenhof leben in einer WG mit einem Außerirdischen. Mr. Spock steht bei ihnen in Lebensgröße im Schlafzimmer. Dariya hat die Pappfigur mit in die Beziehung gebracht.
 Der Historiker und die Studentin sind Star-Trek-Fans. In ein paar Wochen wollen sie sogar eine Star-Trek-Hochzeit feiern. Mit Livemusik aus den Episoden, Sternenflotten-Torte und Raumschiff-Modellen als Tischdeko.
 „Das ist etwas, was uns seit Jahren verbindet“, sagt Andreas. „Da steckt unheimlich viel Tiefgang drin“. Und Dariya frohlockt: „Star Trek ist Star Wars für intelligente Menschen.“
 Vor 50 Jahren lief die erste Folge von Star Trek.

Revolutionär: Nichelle Nichols als Lieutenant Uhura

Bei einem Treffen im Planetarium feierten Hunderte Fans am Wochenende Kirk, Sulu, Uhura und Co.
 Und erfahren von Wissenschaftlern die geheimen, in Star Trek verschlüsselten Botschaften.
► DAS FORTSCHRITTLICHE FRAUBILD
 „In den USA kam erst 1965 das Wahlrecht für Schwarze“, erzählt Informatik-Ingenieur Hubert Zitt (62). „In Deutschland wurde zu der Zeit im TV gewarnt, Frauen bei dichtem Verkehr ans Steuer zu lassen.“ Die Rolle von Lieutenant Uhura (Nichelle Nichols,

83) war visionär. Zitt: „Sie war ein selbstverständliches Mitglied der Crew als Nachrichtenoffizier.“ Uhura war auch die erste schwarze Frau, die im TV einen weißen Mann (Captain Kirk) küsste.
► DAS HUMANISTISCHE WELTBILD
 Sulu war der erste „gute Asiate“ im US-TV. Und der Russe Chekov saß sogar am Waffen-Pult der Enterprise. Zitt: „Und das in Zeiten des Kalten Krieges.“
► TECHNISCHE VISIONEN
 Star Trek sah viele technische Dinge voraus. Automatische Türen, Handys, Laserwaffen, Siri.
Spock wird auch bei der Hochzeit der beiden Trekkies dabei sein. Beam sie hoch in den 7. Himmel!

Veranstalter: Marco Schrade (32) vom Humanistischen Verband Deutschlands

Trachtengaudi NOAH BECKER KAM IN VERSCHIEDENEN SOCKEN

Dirndl-Pracht die ganze Nacht! Volle Hütte in der Lederer Kulturbrauerei bei Kultwirt Charly Krestel (65). Und Becker-Sohn Noah in verschiedenfarbigen Socken. Hat er sich da in der Eile etwa vertan?
 Bei einer Shop-Eröffnung Ende März hatte er schon mal die Socken vertauscht. Damals war's ein Versehen (sein Mitbewohner hatte die Strümpfe falsch sortiert). Jetzt macht Noah offenbar ein Markenzeichen daraus.
 Die 1. Trachtengaudi von Tucher – 800 Gäste, Partyhammer bis 2 Uhr morgens!
 In der VIP-Box am Tisch von Dirndl-Queen Astrid Söll (mit Mega-Dekolleté) aus Regensburg: Turn-Legende Magda Brzeska in ultrakurzer Lederhose.
 Glückliche Frau des Abends: März-Playmate Estella Keller (23). Sie gewann die Wahl zur 1. Miss Tracht von BILD & Tucher.

Noah Becker kam mit zwei unterschiedlichen Socken



STADTLIBEN

Das Hochhaus am Plärrer (von 1953) muss komplett saniert werden, der Brandschutz ist nicht mehr ausreichend. Bis Juni müssen alle 550 VAG-Mitarbeiter in ein benachbartes Gebäude umziehen. Kosten und Dauer noch unklar.

POLITIK & WIRTSCHAFT

Sebastian Brehm (42) soll Nachfolger von Dagmar Wöhl (61) als Bundestagsabgeordneter werden. Das haben die Kreisverbände Nord und Ost der Nürnberger CSU jetzt empfohlen. Wöhl hatte kürzlich angekündigt, nicht mehr für den Bundestag zu kandidieren.

VERKEHR

Ab 2. Mai sollen Touristenbusse mit Hauptmarkt-Besuchern das ganze Jahr schon am Vestnertorgraben halten, wie sonst zum Christkindlesmarkt. Grund: Die Busse verstopfen die Altstadt. +++ In der Erlentegengasse wird ab heute gebaut. Bis 4. Mai kommt es stadtauswärts bis zur Günthersbühler Straße zu Behinderungen.

DAS FREUT UNS

Dass das (offizielle und genehmigte) Autotuning-Treffen im Frankenstadion ohne Probleme und illegale Rennen abließ. Ein informelles Treffen war Anfang April von der Polizei gestoppt worden.

DAS ÄRGERT UNS

Der Schläger (21), der nach einem Streit in einer Disko einen schon am Boden liegenden Gegner (18) mit Tritten gegen den Kopf bewusstlos trat. Die Mordkommission ermittelt jetzt gegen den Brutalo.

NÜRNBERG-WETTER

6 Uhr	☁	5 Grad
12 Uhr	☁	9 Grad
18 Uhr	☁	12 Grad
22 Uhr	☀	5 Grad

Erlanger Studentin entzaubert „PORN-HÖHLE“

Heiligenstadt – Da ist wohl doch die Fantasie mit sonst so trockenen Wissenschaftlern durchgegangen: In einer 75-Meter-Höhle im Kreis Bamberg glaubten Forscher in den Wänden steinzeitliche Abbildungen von Genitalien und Frauenkörpern entdeckt zu haben. Schnell war die Rede von der „vorzeitigen Kapelle der Erotik“ und der „Hoden- und Tittenhalle“, in der vor Jahrtausenden wilde Orgien gefeiert worden seien. Eine Erlanger Studentin (27) hat jetzt mit diesem Irrglauben aufgeräumt: Die vermeintlichen Zeichnungen wurden nicht von Menschen gefertigt, sondern entstanden auf natürliche Weise.



Todes-Crash bei Fürth

Langenzenn – Unfall-drama im Kreis Fürth: Ein Astrafahrer (55) krachte auf der Staatsstraße 2252 gegen einen BMW, wurde danach von einem Coupe gerammt – der Mann war sofort tot!
 Er war Freitagnacht gegen 23.30 Uhr zwischen Wilhelmshausen und Langenzenn auf die Gegenspur geraten, Ursache unklar. Er prallte so heftig gegen den BMW, dass der von der Straße schleuderte und in der Böschung landete. Die Fahrerin (53) wurde schwer verletzt.
 Nach dem Aufprall stand der Astra quer auf der Fahrbahn, eine Opoffahrerin (32) erkannte das unbeleuchtete Auto zu spät, rammte es von der Staatsstraße. Der Mann konnte nur noch tot aus dem Wrack geborgen werden.

